

WENAMEN eMobilität

Elektrifizierendes Mobilitätskonzept

Grundlage einer intermodal bewegten Zukunft

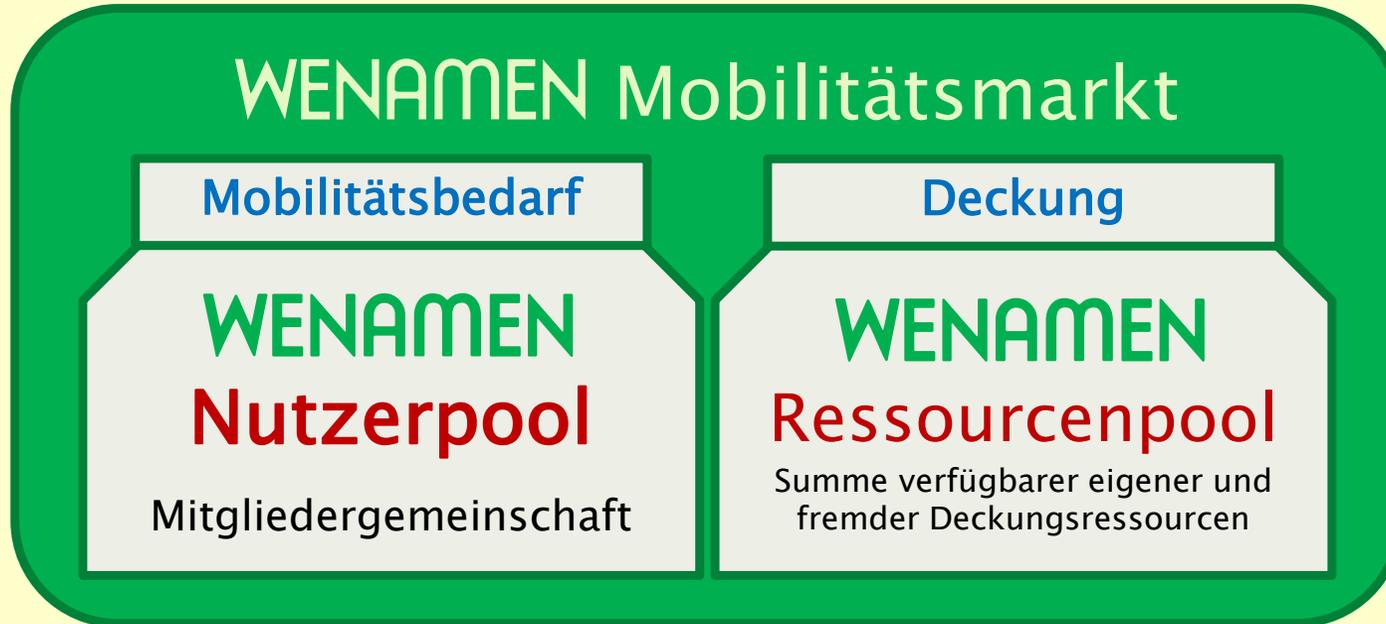


2025

IDEENSCHMIEDE haPEGRAS

ZUKUNFTSINITIATIVE 3E

WENAMEN eMobilität



Aufgabe:

- > Verteilung des Mobilitätsbedarfs der Mitglieder des Nutzerpools auf die Deckungsressourcen nach den Kriterien höchster Nutzungseffizienz

Voraussetzungen:

- > der Bedarf muss **bekannt** sein
- > die Deckungsressourcen müssen unabhängig von den Eigentumsverhältnissen **verfügbar** sein

WENAMEN eMobilität

WENAMEN Nutzerpool

Mitgliedergemeinschaft

Mobilitätsbedarf nach 10 verschiedenen Nutzungsarten

eCarSharing

iMobSharing

iMobOffering

WENAMEN Pool der Deckungsressourcen

Deckung des Bedarfs mit Angeboten aller sinnvollen Mobilitätssysteme



AUFGABEN

- Erfassung
- Zuordnung
- Koordination
- Durchführung
- Abrechnung
- Verwaltung



WENAMEN Mobilitätsmarkt

WENAMEN Deckungsprinzipien

eCarSharing

*Autoteilen als ein Solidarkonzept durch Deckung des Mobilitätsbedarfs der Mitglieder des **Nutzerpools** mit Elektroautos des eigenen **WENAMEN** Fahrzeugpools*

Ergebnis: 1 Transportmittel – 1 Preis – 1 Ticket (Ident Card)

iMobSharing

*intermodale Deckung des Mobilitätsbedarfs der Mitglieder des **WENAMEN** **Nutzerpools** mit eigenen und integrierten Ressourcen assoziierter Fremdanbieter*

Ergebnis: mehrere Transportmittel – 1 Preis – 1 Ticket (Ident Card)

iMobOffering

*intermodale Deckung des Mobilitätsbedarfs der Mitglieder des **WENAMEN** **Nutzerpools** mit eigenen und fremden Ressourcen*

Ergebnis: Mehrere Transportmittel – 1 Preis – mehrere Tickets

WENAMEN eMobilität

WENAMEN Nutzerpool

Mitgliedergemeinschaft

Mobilitätsbedarf aller Mitglieder und eigener Nutzungsmodule

WENAMEN Deckungspool

Elektromobilität

Deckung des Bedarfs ausschließlich mit eigenen Elektrofahrzeugen

eCarSharing

Einzelnutzer
Primärnutzung

Einzelnutzer
Sekundärnutzung

eMOBI dig
Kleingruppenmodell

ePenG
Pendlergemeinschaft

eFaG
Fahrgemeinschaft

Modul eFUGIUM
Urbanisationsmodell

Modul eTOURE
Tourismuskonzept

PROZESSVERLAUF

- Bedarf anmelden
- Ressourcen prüfen
- Auswahl erstellen
- Auswahl anbieten
- Annehmen (Vertrag)
- Durchführen
- Abrechnen

eAutos

Ladestationen

Pedelecs

eBikes

WENAMEN Mobilitätsmarkt

Anwendungsmodulare

als eigenständige Mitglieder der Nutzergruppe Primärnutzung

WENAMEN eCarSharing

Nutzungen eCarSharing

e-mobiler Urlaub

eTOUR_e

erlebe TOURismus elektrisch

Tourismus und Mobilität sind eng miteinander verwachsen. Durch das Elektroauto ergeben sich aus zwei Gründen wichtige neue Perspektiven. So kann der private Autofahrer im Urlaub kostenneutral und zwanglos funktionierende Elektromobilität im Alltag erleben und dem Tourismus bietet sich eine Chance neue Wege zu beschreiten. Und das im wahrsten Sinn des Wortes. Insbesondere im Wachstumsmarkt des sanften Tourismus sind der mobilen Erschließung Grenzen gesetzt, die sich mit dem Elektroauto öffnen lassen.

Mit dem Rahmenkonzept eTOUR_e und den auf die Besonderheiten der jeweiligen Region abgestimmten Programmangeboten wird die Fahrt mit dem Elektroauto zum festen Bestandteil einer Reise. Und nicht nur spezielle Ziele sondern auch besondere Streckenprofile gehören zu den 5 Erlebniskriterien für die anzusprechende Zielgruppe der Erlebnisreisenden. Von 5-6 ausgewählten Basis- und Zwischenstationen aus sind Ein- und Mehrtagesreisen in die Umgebung mit einem Elektroauto nach individuell zusammenstellbaren Reiseplänen durchführbar.

Tourismuskonzept

e-mobiles Wohnen

eFUGIUM

Elektromobilität im Wohnungsbau

Für den in Wohnsiedlungen bestehenden Mobilitätsbedarf stehen heute deutlich mehr Fahrzeuge - in Privatbesitz - zur Verfügung als zur Deckung dieses Bedarfs erforderlich wären. eFUGIUM ist daher ein Konzept, mit dem Wohnen und Mobilität verknüpft werden, um die an der Schnittstelle bestehenden Einsparpotenziale verfügbar zu machen. Die Vorteile des Elektroautos, besonders der höhere Nutzwert, eröffnen zudem Möglichkeiten für alternative Wohn- und Finanzierungsmodelle.

Im Mittelpunkt stehen auch Aufbau und nachhaltige Sicherung erarbeiteter Lebensqualität unter Einbeziehung von Elementen zur Gestaltung einer aktiven Wohngemeinschaft.

Urbanisationsmodell

e-mobiles Pendeln

eMOBI dig

elektroMOBIlität das ist gut

Konzept, das sich auf Pendlerfahrten als Primärnutzung ausrichtet. Zielgruppen für eFaG und ePenG sind Berufs- und Ausbildungspendler. Ideale Projektpartner sind Arbeitgeber (allein oder als Gemeinschaften) u. Ausbildungseinrichtungen.

Pendlermodell

Die Zahl 36

> als Eckwert

WENAMEN eKosten

Mitglieder der regionalen Nutzerpools zahlen nur für den tatsächlichen Gebrauch eines Elektroautos aus dem Fahrzeugpool. Im Rahmen des Solidarprinzips der WENAMEN-Philosophie stellt die Zahlung eine Vorausleistung dar. Die Basisgebühr für Primärnutzungen beträgt aktuell

36

 Cent/km

Grundlagen der Berechnung:

- 50 km Tageslaufleistung eines Fahrzeuges
(Bedarfsgrundlage 18.000 km im Jahr)
- 50.000 € Kosten für ein Fahrzeugsystem
bestehend aus eAuto, Ladestation und Sicherung des Betriebes (Service, Wartung, Pflege, Versicherung)

Wichtiger Hinweis:

Mit jedem neuen Fahrzeug wächst die Infrastruktur automatisch mit

> als Gleitwert

WENAMEN erstattung

Nutzung und Nutzer stehen im Mittelpunkt mit dem Ziel, die durch eine effizientere Nutzung erzielbaren Mehreinnahmen denen zukommen zu lassen, die sie durch ihr Engagement ermöglicht haben. Diese Mehreinnahmen ergeben sich aus höherer Primärnutzung und Einnahmen aus Sekundärnutzungen. Überschüsse fließen periodisch nach abgestimmten Schlüsseln direkt an die Nutzer zurück.

Damit wird die Basisgebühr je nach Umfang zusätzlicher Nutzung der Deckungsressourcen durch die Mitglieder des Nutzerpools durch Erstattungen periodisch reduziert. Dies bedeutet eine Senkung der tatsächlichen Betriebskosten für jedes einzelne Mitglied im WENAMEN Nutzerpool.

Durch technische Weiterentwicklungen wird sich der Investitionsbedarf verringern. Die Basisgebühr wird dadurch sinken. WENAMEN eMobilität und eCarSharing kann demnach nur günstiger werden!

WENAMEN eMobilität Dortmund gGmbH

B
E
D
A
R
F

Nutzerpool

Mitglieder für direkte Nutzungen

- > Einzelnutzer (jede juristische Person)
 - als Primär- und/oder Sekundärnutzer
- > Nutzergruppen als Primärnutzer
 - als Fahrgemeinschaften (eFaG)
 - als Pendlergemeinschaften (ePenG)
 - als Wohngemeinschaften (z.B. für eFUGIUM)
 - als Konzeptgemeinschaft (z.B. für eTOURe)

Mitglieder für indirekte Nutzungen

- > Einzelnutzer (jede juristische Person)
 - als Sekundärnutzer
- > Unternehmen/Gewerbetreibende
 - als Sekundärnutzer (z.B. Konzeptschmiede WENAMEN)
 - z.B. bei Veranstaltungen (Konzept eVent)
 - z.B. für Werbung (Konzept eMARK)

Ressourcenpool

Ressourcen eCarSharing

- > eigene eFahrzeuge
- > eigene Ladestationen
- > fremde eFahrzeuge
- > fremde Ladestationen

Ressourcen iMobSharing

- > Zugriff auf fremde Deckungsressourcen bei Bedarf in Kooperation

Ressourcen iMobOffering

- > Einbindung fremder Deckungsressourcen als Angebot einer sinnvollen Alternative

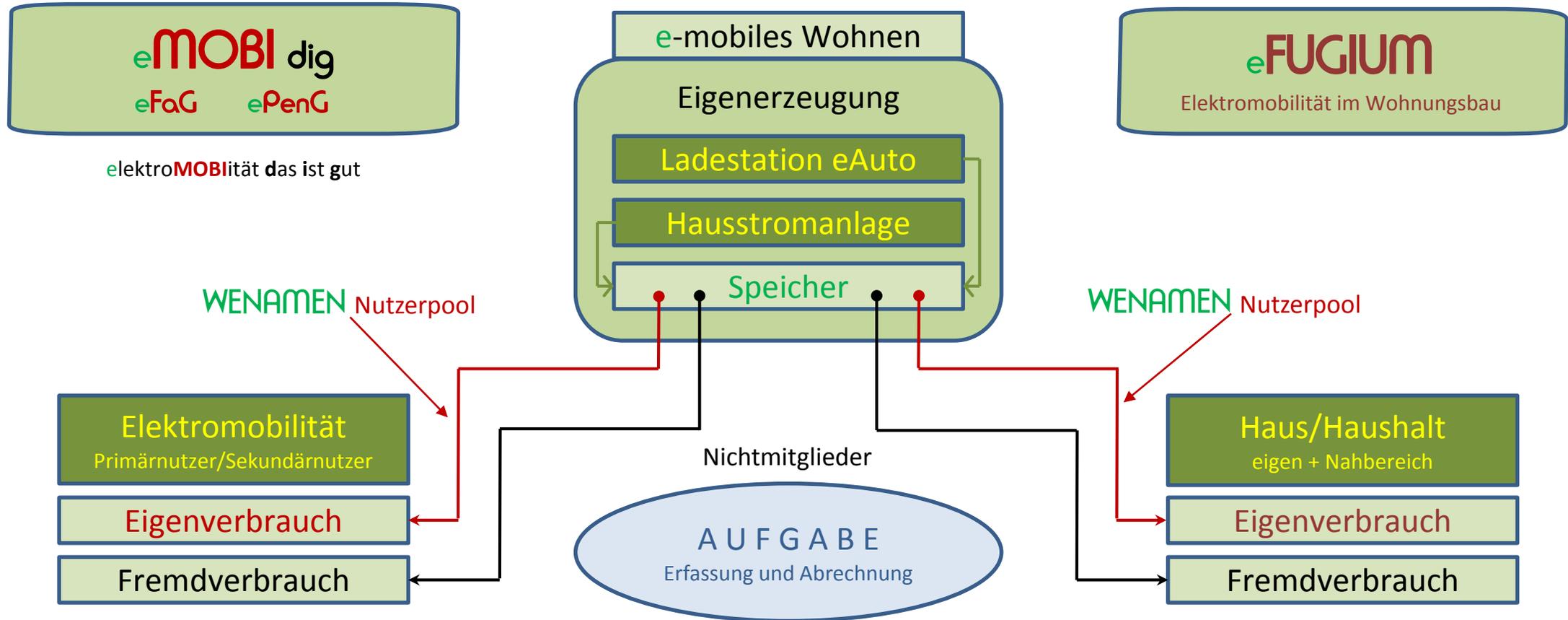
D
E
C
K
U
N
G

Erfassung / Koordination / Verwaltung / Durchführung / Betriebssicherung / Abrechnung

Das Energiemodell

Sicherung der Nutzung erneuerbarer Energien durch konsequente Eigenerzeugung

WENAMEN eMobilität



WENAMEN orientiert sich an den Leitmotiven der ZUKUNFTSINITIATIVE 3E und setzt auf dezentrale Stromversorgung durch private Eigenerzeugung mit Anlagen, die Wind, Sonne oder Erdwärme als Quelle nutzen. Der Verbrauch erfolgt im eigenen Haushalt oder im unmittelbaren Umfeld über eine Kleingruppenvernetzung. Zur Stabilisierung großer Netze können Kleinnetze integriert werden.

WENAMEN eMobilität

WENAMEN eCarSharing

heißt: Elektromobilität konsequent umgesetzt in Verbindung mit einem solidarischen Koordinationskonzept zur Deckung des Mobilitätsbedarfs



und

2025

- senkt die Kosten für Mobilität für die Mitglieder im Nutzerpool nachhaltig
- trägt zur Entlastung des hohen und steigenden Verkehrsaufkommens bei
- verbessert die Marktverhältnisse und optimiert Angebot und Nachfrage
- hilft durch effizientere Nutzung wertvolle Ressourcen zu sparen
- schont nachhaltig Natur und Umwelt
- vermittelt als Gemeinschaftsmodell ein neues zukunftsfähiges Mobilitätsdenken